

DER BEZIRKSVERBAND

ZAHNÄRZTLICHER BEZIRKSVERBAND OBERBAYERN, KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Fortbildungen des ZBV Oberbayern zu finden unter www.zbvobb.de

NOVEMBER 2023

- Kostenlose Kopie der Patientenakte
- Eröffnung des 64. Bayerischen Zahnärztetags
- Einladung zur Winterfortbildung des ZBV Oberbayern
- Neue Ausbildungsverordnung – zusätzliche Prüfungsvorbereitung



I N H A L T

Was macht einen „guten Unternehmer aus ?	2
Patienten haben ein Anrecht auf eine kostenlose Kopie ihrer Patientenakte	3
Ähnlich und doch verschieden	4
Meldepflicht im ZBV Oberbayern	6
Einladung Winterfortbildung	8
Hygiene in der Zahnarztpraxis	11
Neue Ausbildungsverordnung GAP1 / GAP 2	12
– Seminarübersicht ZÄ + ZFA	13
– Seminarübersicht Auszubildene	15
Verschiedenes	17

Was macht einen „guten Unternehmer“ aus ? Geplanter Restart der Seminarreihe Econodent

liebe oberbayerische Kolleginnen und Kollegen,

Was haben wir alle als Zahnärztinnen und Zahnärzte im Studium gelernt ?

Zahnmedizin, salopp gesagt „bohren und schleifen“.

Was haben wir alle als Zahnärztinnen und Zahnärzte im Studium leider nicht gelernt ?

Gute „Kaufleute“ zu sein.

Hierbei sind wir tatsächlich als zahnärztliche Unternehmerinnen und Unternehmer selbst gefordert.

Wie können wir gemeinsam der Seminarreihe „GOZ on Tour“ der BLZK noch mehr zum Erfolgsmodell verhelfen?

Der ZBV Oberbayern plant einen Restart der Seminarreihe „Econodent“.

Die bayerischen Zahnärztinnen und Zahnärzte müssen nicht nur Zahnheilkunde beherrschen, sie brauchen auch beste betriebswirtschaftliche Kenntnisse.

Econodent ist eine modular aufgebaute Fortbildungsreihe, die unverzichtbare Kenntnisse der Betriebswirtschaftslehre für eine erfolgreiche Praxisführung vermittelt.

Das Programm präsentiert den Teilnehmern grundlegendes Wissen für eine ökonomische Praxisführung. Es wird eine breite Palette an Gebieten abgedeckt, die in einem Zusam-



Dr. Peter Klotz,
1. Vorsitzender ZBV Oberbayern

menhang zur zahnärztlichen Praxis stehen. Eine hohe Praxisrelevanz ist sichergestellt, da die Inhalte in Zusammenarbeit mit dem ZBV Oberbayern ausgearbeitet werden.

Wir werden berichten, wie es mit der Seminarreihe „Econodent“ im Bereich des ZBV Oberbayern weitergeht.

Dr. Peter Klotz,

1. Vorsitzender ZBV Oberbayern

Referent für privates Gebühren- und leistungsrecht des ZBV Oberbayern

Redaktionsleitung des „Bezirksverband“ des ZBV Oberbayern

Patienten haben ein Anrecht auf eine kostenlose Kopie ihrer Patientenakte

Neues patientenfreundliches Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH)

Wie zu erwarten hat der EuGH erneut die Verbraucher- bzw. in diesem Fall die Patientenrechte gestärkt. Entgegen der bisherigen Praxis haben nun Patienten ein Anrecht auf eine kostenlose Kopie ihrer Patientenakte. Ein Anrecht auf eine Kopie ihrer Patientenakte hatten die Patienten bisher ohnehin, jedoch konnte man sich bis dato nach § 630g BGB vom Patienten die Kosten für die Kopien erstatten lassen. Im Widerspruch zur bisher gängigen Praxis stand jedoch die neue DSGVO und zwar Art. 15 Abs. 3. Nach der DSGVO haben Verbraucher einen Anspruch auf eine kostenlose Kopie der personenbezogenen Daten, die zur Datenverarbeitung genutzt werden. Strittig war bisher, was genau diese personenbezogenen Daten zur Datenverarbeitung genau sind und insbesondere, ob auch die kompletten Patientenakte darunterfällt oder nicht. Jetzt haben wir Klarheit. Nach dem Urteil des EuGH, das der Bundesgerichtshof initiiert hatte, haben Patienten das Recht unentgeltlich eine erste Kopie ihrer kompletten Patientenakte zu verlangen, und zwar ohne dass sie ihren Antrag begründen müssen.

Super, war mein erster Gedanke, wieder werden wir zu einer (Dienst-)Leistung verdonnert, die wir kostenlos erbringen müssen. Die üppige ä1 deckt das ja locker mit ab. Dabei ist jedoch den Richtern, die dieses Urteil gefällt haben und in Luxemburg sitzen, kaum ein Vorwurf zu machen. Während fast alle unsere Kollegen im Ausland in Ihrer Rechnungslegung sehr frei sind und solche Mehrkosten, wie jeder Normal-Selbstständige in Deutschland auch, in ihre Rechnungen unproblematisch einpreisen können, schauen wir in Deutschland die Röhre. Wie schon bei diversen anderen neuen Regelungen wird uns auch hier keiner den zu erwartenden Mehraufwand honorieren.



Von diesem Urteil nicht betroffen sind natürlich Anfragen von privaten Krankenversicherungen. Insbesondere solche, die der Feststellung von Erstattungsansprüchen der Patienten dienen. Hier dürfen wir uns weiterhin die Kosten nach entstandenem Aufwand erstatten lassen. Hierbei ist zu beachten, dass die von den Versicherungen gerne angebotene Ziffer Ä75 nur im Zusammenhang mit einer Heilbehandlung abgerechnet werden darf. Die Feststellung von Erstattungsansprüchen ist keine Heilbehandlung. Wenn man das Urteil des EuGH genau liest, stolpert man auch über das Wort „erste“ Kopie. Offenbar gilt das Kostenlos nur für die erste Anfrage. Immerhin, jedoch hatte ich noch nie einen Patienten, der ein zweites Mal seine Patientenakte haben wollte.

Dr. Niko Güttler

**Referat Betriebswirtschaft und
Praxismanagement BLZK**



*Dr. Niko Güttler,
Mitglied im Vorstand*

Ähnlich und doch verschieden

Festakt zur Eröffnung des 64. Bayerischen Zahnärztetags

Am 19. Oktober 2023 wurde der 64. Bayerische Zahnärztetag feierlich mit dem Festakt im Kongresshotel The Westin Grand München eröffnet, zu welchem Zahnärzte, Wissenschaftler und Politiker eingeladen waren. Die zwei darauffolgenden Kongresstage standen dieses Jahr unter dem Motto „Der kleine (große) Unterschied – Patientenindividuelle Planung und Therapie“.

Zu den prominentesten Gästen des Festakts zählten der stellvertretende bayerische Ministerpräsident Herr Hubert Aiwanger (Freie Wähler, MdL) sowie Frau Ulrike Scharf (CSU, MdL), amtierende Staatsministerin für Gesundheit und Pflege. Mit großer Überraschung konnten die Veranstalter auch den neu gewählten Fraktionsvorsitzenden der CSU im bayerischen Landtag Herrn Klaus Holetschek (MdL) unter den Anwesenden begrüßen, der in seiner nur knapp zweijährigen Amtszeit als Bayerischer Gesundheitsminister für seine besondere Verbundenheit mit den Zahnärzten und ihren Nöten die Sympathie des Berufsstandes gewann.

Die Gastgeber, die Bayerische Landeszahnärztekammer (BLZK) und die Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB) waren am Rednerpult vertreten durch Herrn Dr. Dr. Frank Wohl (BLZK-Präsident) und Herrn Dr. Rüdiger Schott (Vorsitzender des Vorstandes der KZVB).

Modertiert wurde der Festakt durch Herrn Prof. Dr. Johannes Einwag (Referent der Bayerischen Landeszahnärztekammer (BLZK) und wissenschaftlicher Leiter des Bayerischen Zahnärztetages), der durch seine mitreißende und unterhaltsame Moderation den Abend bereicherte. Bereits zu Beginn wies er auf die bahnbrechenden Entwicklungen in der Zahnmedizin in den letzten 40 Jahren hin, insbesondere in Bezug auf das Thema des Kongresses, der patientenindividuellen Planung und Therapie, welche in der Vergangenheit undenkbar gewesen wäre. Unterstützt wurde er hierbei musikalisch durch die Band „Loamsiada“, die mit bayerischen Songs das Publikum

Der kleine (große) Unterschied Patientenindividuelle Planung und Therapie

64. Bayerischer Zahnärztetag 19. bis 21. Oktober 2023



begeisterte und den Abend begleitete.

Herr Dr. Dr. Frank Wohl eröffnete den Festakt mit einem „Silentium triste“ und bat das Auditorium, sich zu erheben und inne zu halten in Gedenken an die Opfer der jüngsten Ereignisse im Nahen Osten. Anschließend begrüßte der BLZK-Präsident Wohl alle Anwesenden aus der Politik sowie alle nationalen und internationalen Landesvertreter. Dr. Dr. Wohl kritisierte die Politik der Ampelregierung scharf und betonte, dass die Versorgungssicherheit in einem Flächenstaat wie Bayern durch die aktuelle Politik besonders bedroht sei, sollte sich diesbezüglich auf Bundesebene nicht bald etwas ändern. Insbesondere die Landbevölkerung sieht einem drohenden Versorgungsengpass entgegen, weswegen Präsident Wohl die bayerische Regierung aufrief, ihre gute Unterstützung für die Zahnärzte weiterhin aufrechtzuerhalten.

Diesen Worten schloss sich auch der stellvertretende bayerische Ministerpräsident Herr Hubert Aiwanger an und betonte, dass der „Traumberuf“ Zahnarzt erhalten und die Rahmenbedingungen für die ambulante zahnärztliche und ärztliche Versorgung verbessert werden müssen. In einem Appell an Berlin fordert Aiwanger, dass die aktuelle Politik die Zahnärzteschaft nicht vergessen darf, sondern vielmehr unterstützen sollte. Die aktuelle Versorgungsquote von durchschnittlich 110 % wird in manchen Gebieten Bayerns deutlich unterschritten und wird

sich weiterhin verschlechtern, wenn man nicht endlich eine leistungsgerechte Bezahlung, einen Bürokratieabbau und eine steuerliche Entlastung der ambulanten Versorgung gewährleistet. Denn nur durch diese Maßnahmen kann man dem aktuellen Trend der „Anstellung“ entgegenwirken und die Attraktivität der Selbstständigkeit wieder erhöhen.

Auch Herr Dr. Rüdiger Schott (Vorsitzender des Vorstandes der KZVB) richtete deutliche Worte nach Berlin an den „Bundesminister für Schmerzen“ – Prof. Karl Lauterbach. Dr. Schott kritisierte die Budgetkürzungen von 500 Mio. € in den Jahren 2023 (-0,75%) und 2024 (-1,5%) scharf und verwies darauf, dass die zahnmedizinische Versorgung der einzige Teilbereich im Gesundheitswesen ist, deren Ausgaben sich in den letzten Jahren verringert und nicht erhöht haben. Dies liegt an der hervorragenden Präventionsarbeit der Kolleginnen und Kollegen in den Praxen, welche durch präventive Maßnahmen teure Folgetherapien vermeiden können. Die Einzelpraxen sind das Rückgrat der zahnärztlichen Versorgung in Deutschland und durch das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz massiv betroffen und gefährdet. Dies ist ein „Brandbeschleuniger“ für das Praxissterben auf dem Land, denn die fehlende Planungssicherheit für die jungen Kolleginnen und Kollegen ist einer der Hauptgründe, warum die Niederlassungszahlen stetig sinken. Aktuell sind ca. 2/3 der

unter 40-jährigen Zahnärztinnen und Zahnärzten in einem Angestelltenverhältnis und jeder vierte Zahnarzt in Bayern ist über 60 Jahre alt. Wenn die Entwicklung sich so fortsetzt, werden sich die Bedingungen, welche wir aus dem englischen Gesundheitssystem kennen, auch in Deutschland bald wiederfinden.

Im Anschluss richtete sich Herr Prof. Dr. Christoph Benz (Präsident der Bundeszahnärztekammer) an das Auditorium und forderte alle Anwesenden dazu auf, den Trend zur „Anstellung“ zu durchbrechen und mit einem Trend zur Niederlassung zu ersetzen und positiv in die Zukunft zu blicken. Erste Schritte in die richtige Richtung zeigten sich bei mehreren Protesten im Laufe des Jahres überall im Land verteilt und gipfelten in einer Demo mit ca. 2000 Teilnehmern aus dem Gesundheitswesen vor dem Brandenburger Tor in Berlin, welche der Verband medizinischer Fachberufe e.V. ins Leben gerufen hat. Explizit bedankte sich Herr Prof. Benz bei Frau Hannelore König (Präsidentin des Verbands medizinischer Fachberufe e.V.) für ihren Einsatz und die Organisation dieses starken Protestes.

Herr Prof. Benz forderte jede Kollegin und jeden Kollegen auf, die Chance zu nutzen und das einfachste „Start-up“ der Welt in Form der Niederlassung in der eigenen Praxis zu nutzen und richtete gleichzeitig auch das Wort an Berlin – Die zahnmedizinische Versorgung wirkt sich entlastend auf die Gesundheitsausgaben aus, aber die Zahnärzte werden durch die Budgetierung trotzdem be-

straft. „Wo ist da die Gerechtigkeit?“ – stellte Benz kritisch in Frage.

Sportlich abgerundet wurde dieser politisch gefärbte, und doch gelungene Abend durch den Festvortrag von Frau Martina Voss-Tecklenburg, der Bundestrainerin der Deutschen Fußballnationalmannschaft der Frauen zu ihrem Thema und persönlichen Grundsatz „Formen, um zu Performen – Change Management im Frauenfußball“.

Die Bundestrainerin und 125-fache Nationalspielerin zeigte anhand ihrer Vita und der Geschichte ihres steinigen Weges bis zum Erfolg, was man mit Disziplin, Willen, Durchhaltevermögen und Zielstrebigkeit alles erreichen kann. Sie schilderte, mit welcher Hartnäckigkeit sie als junge Duisburgerin täglich über 160km Fahrt auf sich nahm, um im damals besten Frauenteam trainieren zu können, allen benachteiligenden Einschränkungen zum Trotz, die einem als Fußball-Mädchen damals, noch Anfang der 80er Jahre, auferlegt wurden. Sie zeigte, wie es ihrem Damenteam gelang, sich neu zu erfinden, in einer Männersportdomäne international sichtbar zu werden, jungen Menschen Orientierung und Inspiration zu geben, Fans zu gewinnen, die das erste Mal Trikots mit Frauen-Namen trugen, und sie zeigte vor allem, was man als Team erreicht, wenn man unter sich Schwächen und Potentiale (an)erkennt, sie richtig anspricht und einsetzt, sich nicht unterkriegen lässt und immer an sich weiterarbeitet. Dabei bestimmen nicht nur strengster Fokus und Anstrengung die manchmal 16 Stunden langen



*Dr. Nicolas Pröbstl M.Sc.,
Mitglied des Vorstands ZBV München Stadt
und Land*

Trainings- und Coaching-Tage, sondern auch familiäre Nähe, Humor und Gelassenheit in gleicher Augenhöhe innerhalb ihres über 70-köpfigen Teams von Busfahrern, Köchen, Physiotherapeuten, 28 Spielerinnen, Image-Experten bis zu den Team-Managern.

Diese Team-Botschaft sollte sich die Zahnärzteschaft zu Herzen nehmen und geschlossen auf die aktuellen Entwicklungen reagieren und handeln. Nur so können wir etwas bewegen.

Dr. Nicolas Pröbstl M.Sc.

**Mitglied des Vorstands
ZBV München Stadt und Land**



Foto: www.bayerischer-zahnaerztertag.de

!!! Meldepflicht im ZBV Oberbayern!!!

Gemäß der Meldeordnung der BLZK,
möchten wir Sie auf diesem Weg erneut und
eindringlich auf die Meldepflicht des jeweiligen Mitgliedes hinweisen.

Nachdem dies in der Vergangenheit und auch gegenwärtig häufig nicht beachtet wird,
möchten wir ergänzend darauf hinweisen, dass es bei Verstößen zu berufsrechtlichen
Ahndungen kommen kann.

Daher erneut der Hinweis auf die Meldepflicht des einzelnen Mitgliedes.

Dies ist auch in Bezug auf die Beitragseinstufung, **Ihrer Beiträge**,
Zustellung von Mitteilungen und Infopost in Ihrem Interesse.

Mitteilung über Änderung u.a. bei:

- Niederlassung, mit allen relevanten Praxisangaben (Adresse inkl. Kontaktdaten)
- Aufgabe oder Ausscheiden aus einer Praxis/Niederlassung.
- Änderung in Ihren Praxisdaten, wie Tel. oder Fax Nummern, auch Praxisverlegungen ggf. Zweitpraxen, Gründung eines MVZ.
- Sonstige vorübergehende (Elternzeit, ohne Tätigkeit o.ä.) oder dauerhafte Aufgabe der Berufsausübung, Zulassung beendet, Ruhestand.
- Aufnahme einer Tätigkeit (Assistenten, Angestellte, Vertreter etc.)
- Arbeitsplatzwechsel (**neuer Arbeitgeber**, wenn auch gleicher Status) Assistenten, angestellte Zahnärzte, Vertreter usw.
- Änderung des Hauptwohnsitzes (**gilt auch für Mitglieder mit eigener Praxis**), bitte auch mit aktuellen Angaben zu einer digitalen Erreichbarkeit (E-Mail) und/oder gerne auch Handynummer.
- Änderungen des Nachnamens, Kopie z.B. der Heiratsurkunde.
- Bei Erwerb einer Promotion oder MSc Grad, bitte eine beglaubigte Kopie zusenden.
- Bei Erwerb einer Gebietsbezeichnung, diese bitte in Kopie zusenden.
- Bei Änderung Ihrer Bankdaten bzw. Einzugsermächtigung haben wir für Sie SEPA Vordrucke im ZBV bereitliegen.
- Bestehen von Berufshaftpflichtversicherungsschutz durch eigenen oder Einschluss in fremden Versicherungsvertrag, sofern zahnärztlich tätig.

**Bei Fragen oder Unklarheiten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung,
gerne per Telefon, Fax oder E-Mail.**

**Claudia Mehrstens · Tel: 089 – 79 35 58 8-2
Fax: 089 – 81 88 87 40 · E-Mail: cmehrtens@zbvobb.de**

Obmannsbereich Fürstenfeldbruck Stammtischtermine Germering 2023

Dienstag: 28.11.2023 · 19:00 Uhr

im Restaurant Mythos, Augsburg Str. 45 in 82110 Germering
(im Hotel Mayer) (www.mythos-germering.de)

Dr. Peter Klotz, Freier Obmann im Obmannsbereich FFB

Mobile Zahnbehandlung

Wir brauchen Ihre Mithilfe



Immer häufiger wird der ZBV Oberbayern von Patienten, Altersheimen und der Presse kontaktiert und um Informationen gebeten, welche Zahnärzte auch in Altersheimen Zahnbehandlungen bzw. Hausbesuche bei bettlägerigen Patienten durchführen.

Falls Sie als Zahnarzt / Zahnärztin über mobile Dentaleinheiten verfügen und regelmäßig in Altersheimen Zahnbehandlungen oder Hausbesuche bei bettläge-

rigen Patienten durchführen bittet der ZBV Oberbayern um Mitteilung, damit wir zukünftig den Hilfesuchenden entsprechende Informationen weiterleiten können.

Kontakt:

ZBV Oberbayern
Tel.: 089 - 79 35 58 81
E-Mail: info@zbvobb.de
Fax: 089 - 81 87 40

ZAHNÄRZTLICHER
BEZIRKSVERBAND





Winterfortbildung am Spitzingsee für Zahnärzte/-innen und Zahnmedizinische Fachangestellte

am 20. / 21. Januar 2024

Konferenzzentrum Seehof des Arabella Alpenhotels

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

genießen Sie auch nächstes Jahr wieder mit uns Sonne und Schnee am idyllischen Spitzingsee.

Dieses Mal begrüßen wir bei unserer Winterfortbildungsveranstaltung für Zahnärztinnen und Zahnärzte

Prof. Dr. Eelco Hakman, Amsterdam

**Thema: „Die Orale Psychopathologie nach Hakman“
- Funktionelle Beschwerden anders betrachtet -**

„Jeder kennt ihn, jeder hat ihn, keiner will ihn!“

Die Rede ist vom Patienten, der schon morgen bei Ihnen auf dem Behandlungsstuhl sitzen könnte und den Sie nie hätten anrühren dürfen (was häufig erst zu spät erkannt wird).

Wie wir ihn erkennen, behandeln und notfalls wieder loswerden.

Zugegebenermaßen etwas provokant formuliert, aber in Kürze zusammengefasst ist es das, was Sie von Prof. Eelco Hakman in diesem Kurs erlernen werden.

Sie werden die Fähigkeit erlangen, schwierige Situationen im Umgang mit ihren Patienten besser zu bewältigen und sich die Möglichkeiten erarbeiten, Ihr Gegenüber besser zu verstehen. Sie lernen ein aufmerksamer Zuhörer zu werden, geschicktere Fragen zu stellen, und Sie werden schlussendlich noch zufriedener Patienten haben.

Die 3-Stufen-Anamnese von Prof. Hakman wird Ihnen den Weg weisen.

Nach dem Fortbildungsprogramm haben Sie darüber hinaus die Gelegenheit sich mit Kollegen in eine Diskussionsrunde einzubringen.

Für die Fortbildungsveranstaltung für Zahnmedizinische Fachangestellte
am **20.01.2024** begrüßen wir ebenfalls

Prof. Dr. Eelco Hakman

Co Referentin: Dr. Leonie Huberts-Hakman, Psychotherapeutin

Thema: ab 13:00 Uhr:

- **Warum verliebt sich der Patient immer in die Zahnarzthelferin?**
- **Das Geheimnis der Schönheit**

Gemeinsames Vormittagsprogramm mit den Zahnärzten/Zahnärztinnen

Auch das gesellschaftliche Leben soll nicht zu kurz kommen.

So findet traditionell unsere Eröffnung wieder am Freitagabend um 19:00 Uhr mit einer Wanderung um den Spitzingsee statt, mit anschließender Einkehr in der Wurzhütte

Am Samstagabend findet unser gemeinsames Abendessen statt.

Für die musikalische Unterhaltung sorgt dieses Mal die Band „Heinz & Pepps“

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie im Januar 2024 bei unserer Fortbildung begrüßen könnten.



Dr. Peter Klotz
1. Vorsitzender



Dr. Christopher Höglmüller
2. Vorsitzender



Dr. Martin B. Schubert
Leitung Winter- u.
Sommerfortbildung

Zimmerbestellungen bitte selbst vornehmen:

Arabella Alpenhotel am Spitzingsee Tel.: 08026 / 79 80 · Fax: 08026 / 79 88 80
(bei Reservierung angeben: Kontingent ZBV Oberbayern)

Alte Wurzhütte Tel.: 08026 / 6 06 80
Hotel Gundl Alm Tel.: 08026 / 9 20 99 30

Weitere Unterkünfte finden Sie auf www.schliersee-touristik.de

Bitte senden oder faxen Sie die beiliegende Anmeldung an
ZBV Oberbayern, Katja Wemhöner
Messerschmittstr. 7, 80992 München
Fax: 089 - 81888735 / E-Mail: fortbildung@zbvobb.de

ZBV Oberbayern

Katja Wernhöner
 Messerschmittstr. 7, 80992 München
 Tel: 089-79 35 58 83, Fax: 089-81 88 87 35
 Mail: fortbildung@zbvobb.de

ZAHNÄRZTLICHER
 BEZIRKSVERBAND

**Anmeldung**

Ich / Wir melden uns verbindlich zur Winterfortbildung am Spitzingsee 2024 an.

**Programm für Zahnärztinnen / Zahnärzte € 450,- € (inkl. Abendveranstaltung bis 20.12.2023, dann € 495,-)
 Vorbereitungs- oder Weiterbildungsassistenten/innen € 300,00 (inkl. Abendveranstaltung bis 20.12.2023,
 dann € 345,-). Die Veranstaltung entspricht gem. den Richtlinien der BZÄK/DGZMK: 12 Fortbildungspunkte**

Teilnehmer Vor- und Nachname:

ZÄ Assist.

ZÄ Assist.

ZÄ Assist.

Programm für MA (190,-€ inkl. Mittagsbuffet bis 20.12.2023 dann 230,- € inkl. Mittagsbuffet)

Jeder weitere MA aus der Praxis (95,- € inkl. Mittagsbuffet bis 20.12.2023 dann 115,- € inkl. Mittagsbuffet)

Teilnehmer Vor- und Nachname:

Teilnahme an der Wanderung Freitagabend mit anschließender Einkehr in der Wurzhütte

_____ Personen nehmen teil (bitte angeben bzgl. der Reservierung)

Teilnahme am Samstagabend Büffet für zusätzliche Gäste

_____ weitere Personen nehmen teil.

(€ 45,00 pro Gast, selbstständig buchbar und zahlbar vor Ort am 20.01.2024 im Kongressbüro Arabellahotel))

Sepa-Lastschriftmandat (Einzugsermächtigung) für Zahlungsempfänger ZBV Oberbayern

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtende Teilnahmegebühr in Höhe von _____ Euro von meinem/ unserem Konto

BIC _____ IBAN _____

per Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV Oberbayern auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Name und Anschrift des Kontoinhabers, Praxisstempel (bitte lesbar)

Datum, Unterschrift

Gläubiger-ID DE07ZZZ00000519084
 Mandatsreferenz: Winterfortbildung

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des ZBV Oberbayern.

Diese Anmeldung ist verbindlich

ACHTUNG: Begrenzte Teilnehmerzahl!

Bei rechtzeitiger Absage (mind. vier Wochen vor Kursbeginn) wird eine Bearbeitungsgebühr von EURO 40,- erhoben. Sie erhalten nach Eingang der verbindlichen Anmeldung eine Teilnahmebestätigung, die Sie zum Kursbesuch berechtigt. Die Kursgebühren werden per Lastschrift zum Fälligkeitstag laut Rechnung von Ihrem Konto abgebucht. Diese können bei einem Rücktritt innerhalb von 2 Wochen vor Kursbeginn nicht mehr zurückerstattet werden. Die Rücktrittserklärung muss schriftlich erfolgen.

Im Falle einer Kursabsage durch den Veranstalter benachrichtigen wir Sie umgehend und erstatten bezahlte Kursgebühren zurück. Der Veranstalter haftet nicht für Kosten, die aus derartigen Kursabsagen oder durch Kursausfall wegen höherer Gewalt entstehen.

Hygiene in der Zahnarztpraxis – Basiskurs unter Beachtung der RKI Empfehlung

ZAHNÄRZTLICHER
BEZIRKSVERBAND

Hygienische Maßnahmen haben einen entscheidenden Einfluss auf die Gesundheit - sowohl für den Patienten als auch für die Praxismitarbeiterinnen.



Aber kein Praxisteam schreit laut Hurra, wenn es an die Umsetzung von immer komplexeren gesetzlichen Bestimmungen geht.

Und dann stellt sich die Frage, ob das umgesetzte Konzept den Vorgaben der örtlichen Behörden und den RKI Richtlinien auch tatsächlich Stand halten?

Mit diesem Hygiene Seminar helfen wir Ihnen auf dem aktuellen Stand zu bleiben.

Erfahren Sie mit Spaß und Empathie wertvolle Praxistipps zur Minimierung von Schwachstellen, um verantwortungsbewusst zu handeln und die Anforderungen der aktuellen Hygienemaßnahmen effizient und sicher in der Praxis bewältigen/umsetzen zu können.

- Grundlagen der Mikrobiologie
- Infektionslehre und Infektionskrankheiten
- Personalschutz mit der richtigen Praxishygiene
- Rechtliche Rahmenbedingungen in der Hygiene und Aufbereitung von Medizinprodukten
- Risikobewertung nach RKI
- Grundlagen von Reinigung, Desinfektion und Sterilisation
- Aufbereitung der Medizinprodukte von dem richtigen Entsorgen bis hin zur Freigabe, Lagerung und Validierung
- Einrichtung und Ausstattung des Aufbereitungsraumes
- Tipps für eine Praxisbegehung

Termin: Freitag, 17.04.2024 von 13:30 bis 17:30 Uhr,

Gebühr: € 120,00 f. Zahnarzt /Zahnärztin, jede weitere MA € 90,00
€ 120,00 f. Einzelperson

Kursort: ZBV Oberbayern, Messerschmittstr. 7, 80992 München

Kurs Nr. 257

Anmeldung unter www.zbvobb.de/fortbildung/

**Silke Enzinger, Praxiscoaching
Referentin**

Neue Ausbildungsverordnung – zusätzliche Prüfungsvorbereitung

GAP 1 + GAP 2 (Gestreckte Abschlussprüfung Teil 1 + Teil 2)



Die neue „Verordnung über die Berufsausbildung zum / zur Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZahnmedAusbV)“ vom 16. März 2022 gilt für alle Auszubildende, die ab dem 01.08.2022 Ihre Ausbildung begonnen haben.

Die Abschlussprüfung besteht nun aus den Teilen GAP 1 + GAP 2.

GAP 1 soll im vierten Ausbildungshalbjahr (nach 18 Monaten) stattfinden.

Die Prüfungszeit beträgt 2 x 60 Minuten und die Prüfung wird schriftlich abgelegt.

Der große Unterschied zur früheren Zwischenprüfung ist, dass die **Ergebnisse der GAP 1 prozentual in das Gesamtprüfungsergebnis einfließen.**

Der ZBV Oberbayern bietet zur zusätzlichen Prüfungsvorbereitung die **Seminare GAP 1 Teil A am 24.2.2024** und **GAP 1 Teil B am 02.03.2024** erstmalig an. Auf Grund der Themenfülle und um ausreichend Zeit für individuelle Fragen zu haben, sind diese zwei Kurstage erforderlich.

Orientierende Informationen zur neuen Ausbildungsordnung und zu den Prüfungen finden Sie auf der Homepage der BLZK unter

Zahnärztliches Personal → ZFA - Gestreckte Abschlussprüfung (GAP):

Für die Sommerprüfung 2024 nach der alten Prüfungsordnung werden im ZBV Oberbayern alle prüfungsrelevanten Themen (außer Sozialkunde) in gewohnter Seminarform angeboten.

Kurs Nr. 9116 - GAP 1 Teil A 24.02.2024 09:00 bis 17:00 Uhr

Kurs Nr. 9117 - GAP 1 Teil B 02.03.2024 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursort: ZBV Oberbayern, Messerschmittstr. 7, 80992 München

Referentinnen: Dr. Tina Killian (ZÄ) Fachkunde
Christine Kürzinger (ZMV) Verwaltung und Abrechnung

Kursgebühr für beide Termine: 195,00 € inkl. Verpflegung & Skript

Kursgebühr bei Einzelbuchung: 110,00 € inkl. Verpflegung & Skript

Seminarübersicht ZBV Oberbayern für Zahnärzte/innen und zahnärztl. Personal

Ihre Ansprechpartnerin Frau Katja Wemhöner,
Tel.: 089 / 79 35 58 – 83, E-Mail: kwemhoener@zbvobb.de oder fortbildung@zbvobb.de

Anmeldung mittels Anmeldeformular oder Online

Online Anmeldung: <https://www.zbvobb.de/fortbildung> oder



SCAN ME

Röntgenkurs Aktualisierung – ZAHNÄRZTE

5 Fortbildungspunkte

Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Aktualisierung nur dann möglich ist, wenn Sie im Besitz der deutschen Fachkunde im Strahlenschutz sind.

Gebühr	€ 60,00 inkl. Skript, Prüfung und Zertifikat			
Termine	Kurs Nr. 24-100	21.02.2024	18:00 bis 20:15 Uhr	München
	Kurs Nr. 24-101	15.05.2024	18:00 bis 20:15 Uhr	München

Röntgenkurs Aktualisierung – ZFA

ZAH/ZFA die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre "Kenntnisse im Strahlenschutz" alle 5 Jahre aktualisieren

Gebühr	€ 50,00 inkl. Skript, Prüfung und Zertifikat			
Termine	Kurs Nr. 23-811	01.12.2023	14:00 bis 15:30 Uhr	München
	Kurs Nr. 24-800	23.02.2024	14:00 bis 15:30 Uhr	München
	Kurs Nr. 24-801	03.05.2024	14:00 bis 15:30 Uhr	München
	Kurs Nr. 24-802	21.06.2024	14:00 bis 15:30 Uhr	München

1-Tages Röntgenkurs zum Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz f. ZFA

Nur für ZFA, die ihre Röntgenprüfung nicht bestanden haben und diese zeitnah wiederholen müssen.

Gebühr	€ 130,00 inkl. Verpflegung, Skript, Prüfung und Zertifikat			
Termin	Kurs Nr. 640	26.04.2024	09:00 bis 17:30 Uhr	München

3-Tages Röntgenkurs zum Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz f. ZFA

Gebühr	€ 350,00 inkl. Verpflegung, Skript, Prüfung und Zertifikat			
Termin	Kurs Nr. 742	26., 27.01. & 10.02.2024	09:00 bis 17:00 Uhr	München

Prophylaxe Basiskurs

DER Prophylaxe Basiskurs für IHR zahnärztliches TEAM:

DER Einstieg in die Prophylaxe nach der abgeschlossenen Ausbildung für ALLE

Gebühr € 690,00 inkl. Verpflegung, Skript, Prüfung und Zertifikat

Termin Kurs Nr. 552 ab 14.03.2024 09:00 bis 18:00 Uhr München

Hygiene in der Zahnarztpraxis – Basiskurs unter Beachtung der RKI Empfehlung

Gebühr € 120,00 f. Zahnarzt /Zahnärztin, jede weitere MA € 90,00

€ 120,00 f. Einzelperson

Termin Kurs Nr. 257 17.04.2024 13:30 bis 17:30 Uhr München

Stornobedingungen:

1. Bei Stornierung eines Kurses nach verbindlicher Anmeldung durch den Teilnehmer bis zu vier Wochen vor Beginn der Fortbildung wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 15 € fällig. Bei Stornierung bis spätestens zwei Wochen vor Fortbildungsbeginn wird eine Gebühr in Höhe von 80 Prozent der Teilnahmegebühr erhoben. Bei späterer Stornierung ist die volle Teilnahmegebühr zu zahlen. Die Stornierung muss schriftlich (Brief, Fax, E-Mail) erfolgen.
2. Der Teilnehmer hat die Möglichkeit aus wichtigem Grund bis zu 24 Stunden vor Beginn der Fortbildungsveranstaltung auf die nächstmögliche Fortbildung umzubuchen. Spätere Absagen werden nicht angenommen. Die Fortbildungsgebühr ist in diesen Fällen unabhängig von der Teilnahme an der Wiederholungsveranstaltung zu zahlen. Hilfsweise kann der Teilnehmer auch einen Ersatzteilnehmer vorschlagen, wenn dieser die für die Fortbildung erforderlichen persönlichen Voraussetzungen ebenfalls erfüllt und er spätestens zwei Werktage vor Beginn der Fortbildung schriftlich angemeldet wurde. Bei Verfügbarkeit eines Folgetermins kann stattdessen auch die Umbuchung auf einen Folgetermin erfolgen.



Seminarübersicht ZBV Oberbayern für Auszubildende

Ihre Ansprechpartnerin Frau Katja Wemhöner,

Tel.: 089 / 79 35 58 – 83, E-Mail: kwemhoener@zbvobb.de oder fortbildung@zbvobb.de

Anmeldung mittels Anmeldeformular oder Online

Online Anmeldung: <https://www.zbvobb.de/fortbildung/cat/azubi> oder



SCAN ME

ZE kompakt Basics

Vorbereitung zur Abschlussprüfung

Gebühr € 95,00 inkl. Skript, Verpflegung

Termin Kurs Nr. 9114 02.12.2023 09:00 bis 17:00 Uhr München

Themen:

- Fachkunde & Abrechnung Zahnersatz (keine Reparaturen)
- Befundklasse 1, 2, 3, 4 (zur Prüfungsvorbereitung ZFA)
- Übungen

Hinweis: das handschriftliche Ausfüllen und die Abrechnung/ Hilfsblatt des GKV Heil- und Kostenplanes nach BEMA/GOZ wird erarbeitet

Check Up: Fit für die Abschlussprüfung

Vorbereitung zur Abschlussprüfung

Gebühr € 95,00 inkl. Skript, Verpflegung

Termin Kurs Nr. 9115 13.01.2024 09:00 bis 17:00 Uhr München

Sind Sie schon gut auf die Abschlussprüfung vorbereitet?

Sie möchten Ihr Wissen vor der Prüfung testen und vertiefen? Willkommen in unseren Kurs!

Themen:

- Fachkunde & Abrechnung in Frage und Antwort
- Begriffsdefinitionen, BEMA/GOZ
- Chirurgie, Implantologie
- Parodontologie (neu), Prophylaxe
- Füllungen, Endodontie

In gewohnter Form beantworten Dr. Tina Killian (ZÄ) und Christine Kürzinger (ZMF) alle Ihre Fragen rund um die ausgeschriebenen Themen fachkundlich und verwaltungs-/abrechnungstechnisch.

Sie bearbeiten an Hand eines Skriptes die Fragen selbst, um Ihren Wissenstand zu überprüfen und zu ergänzen.

Gestreckte Abschlussprüfung (GAP)

Vorbereitung zur AP (neue Ausbildungsverordnung)

Gebühr € 195,00 (beide Termine) inkl. Skript, Verpflegung
€ 110,00 (Einzelbuchung) inkl. Skript, Verpflegung

Termine Kurs Nr. 9116 - GAP 1 Teil A 24.02.2024 09:00 bis 17:00 Uhr München
Kurs Nr. 9117 - GAP 1 Teil B 02.03.2024 09:00 bis 17:00 Uhr München

Weitere Informationen finden Sie in dieser Ausgabe „Der Bezirksverband“.

Zahnärztlicher Bezirksverband Oberbayern

verbindliche und schriftliche Anmeldung an:

Frau Katja Wemhöner, Messerschmittstr. 7, 80992 München
Tel.: 089 – 79 35 58 83 Fax: 089 – 81 88 87 35 E-Mail: kwemhoener@zbvobb.deZAHNÄRZTLICHER
BEZIRKSVERBAND**ZBV**
OBERBAYERN**Kursanmeldung**

Kurs-Nr.: _____

Name, Vorname Kursteilnehmer/in: _____

Geburtsdatum **und** Geburtsort: _____

Adresse Kursteilnehmer/in: _____

Telefon / E-Mail / Fax: _____

Name/Adresse der Praxis: _____

Rechnungsadresse: Praxis Privat – falls abweichend: _____**Ihre Anmeldung ist nur verbindlich, wenn folgende Anlagen der jeweiligen Kursanmeldung beigelegt werden:****Praxispersonal:****Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz:** Aktuelle Röntgenbescheinigung in Kopie**1-Tages-Röntgenkurs (10 Std.):** Kopie der ZFA-Urkunde**3-Tages-Röntgenkurs (24 Std.):** Amtlich beglaubigte Kopie der ZAH/ZFA-Urkunde per Post**Prophylaxe-Basiskurs:** ZAH/ZFA-Urkunde, aktuelle Röntgenbescheinigung in Kopie**ZMP Aufstiegsfortbildung:** ZAH/ZFA-Urkunde, aktuelle Röntgenbescheinigung, Nachweis über mind. 1 Jahr Berufserfahrung, Nachweis über den Besuch eines Erste-Hilfe-Kurses von mindestens neun Stunden. Eine Liste der dazu ermächtigten Kursanbieter durch den Unfallversicherungsträger finden Sie online unter: <https://www.bg-qseh.de/>**Zahnärzte/innen:****Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz:** **Hiermit bestätige ich, dass ich im Besitz des Erwerbs der deutschen Fachkunde im Strahlenschutz bin****Zahlung der Kursgebühr** _____

Hiermit melde ich mich verbindlich zu o.g. Fortbildungsveranstaltung des ZBV Oberbayern an.

 Ich habe die Stornobedingungen gelesen und erkläre mich damit einverstanden.

Gemäß den Vorschriften (gültig ab 01.02.2014) zum SEPA-Lastschriftinzugsverfahren erfolgt der Einzug mit Vorankündigung (Pre-Notification) als Rechnungsbestandteil mit Angabe unserer Gläubiger-ID (DE07ZZZ00000519084) und der Mandatsreferenznummer.

 Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats: Ich ermächtige den ZBV Oberbayern, Kursgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV Oberbayern auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Abbuchung erfolgt gemäß den Vereinbarungen in der Rechnungstellung.**Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber: _____ Kreditinstitut: _____

BIC: _____ IBAN: _____

x _____

Unterschrift / ggf. Stempel Kontoinhaber/in bzw. Bevollmächtigte/r

Datum

Datenschutzhinweis: Die vom ZBV Oberbayern geforderten und von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden gemäß den derzeit geltenden gesetzlichen Datenschutz- rechtsverordnungen erhoben, bearbeitet, gespeichert und gegebenenfalls gelöscht. Weitere Hinweise unter www.zbvobb.de oder durch den Datenschutzbeauftragten der Körperschaft.

Auf den Spuren der Preußenregenten

Potsdams Schlösser und Gärten erstrahlen in altem Glanz

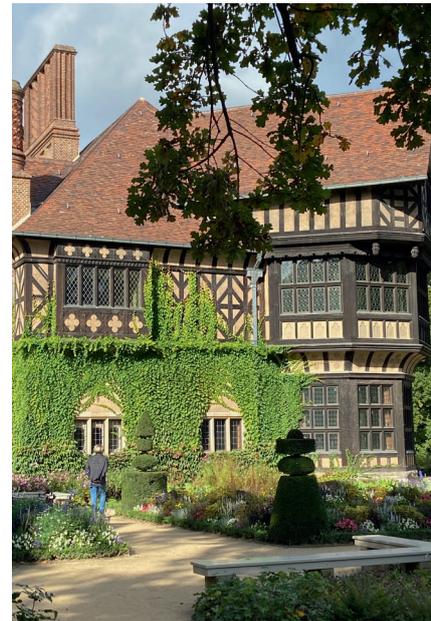
Potsdam ist heute, nach vielen Sanierungen und Restaurierungen, ein architektonisches und historisches Juwel. Weltbekannt sind der Park Sanssouci, der Neue Garten und der Park Babelsberg mit ihren Schlössern, Palais und Galerien inmitten der prächtigen Gärten. Vor allem Friedrich der Zweite – genannt: der Große –, der von 1712 bis 1786 lebte und im Jahre 1740 den preußischen Thron bestieg, war ein Visionär mit schöngestig-musischen Interessen und nicht nur ein erfolgreicher Feldherr. Er hat großen Anteil daran, dass sich Potsdam – rund 250 Jahre lang neben Berlin die zweite Residenzstadt der Hohenzollern – zu einer der schönsten Städte Europas entwickelt hat.

So legte Friedrich der Große im 18. Jahrhundert den Grundstein für den Park Sanssouci, heute ein Ensemble von Schlössern und Gartenanlagen und seit 1990 zum Weltkulturerbe der UNESCO erklärt. Was nämlich der sonst so harte Kriegsherr und kompromisslose Herrscher in Potsdam vor allem suchte, waren Ruhe und der Wunsch nach sorgenfreien Abschnitten in seinem Leben. Deshalb ließ er sich in seiner preußischen Residenzstadt dafür im Jahre 1745 ein

Lustschloss bauen – das Schloss Sanssouci. „Ohne Sorge“, wie schon der Name Sanssouci sagt, wollte der junge König der Muße frönen und sich mit Intellektuellen wie dem Philosophen Voltaire umgeben und sich nicht von weiblichen Wesen ablenken lassen.

Natürlich konnte er sich nicht wirklich von den Staatsgeschäften zurückziehen, doch er schaffte es immer wieder, in den Sommermonaten viel Zeit auf Sanssouci zu verbringen und sein Privatleben zu genießen – und das rund 40 Jahre lang, bis zu seinem Tod in der geliebten Residenz. Erbaut wurde sie von Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff nach den Skizzen von Friedrich dem Zweiten. 1747 vollendete der Architekt das Rokocoschloss und seine Terrassen.

Das Schloss hat fast die Intimität einer großen Villa. Jedes Fenster ist auch eine Tür, die dazu einlädt, auf die breite Terrasse zu treten. Von dort aus kann man den Blick ins Zentrum von Potsdam schweifen lassen – zur Kuppel der Nikolaikirche, die Karl Friedrich Schinkel als Reverenz an die Silhouette von Rom entworfen hat. Die Flügelbauten sind erst nach dem Tod von Friedrich dem Zweiten



Schloss Charlottenburg

entstanden; in ihnen befinden sich Hofdamenwohnungen und eine Schlossküche.

Zum Schloss hinauf führt eine breite Treppe. Ist endlich deren oberste Stufe erklommen, hat man von hier aus einen phantastischen Blick auf die Weinbergterrassen vor der Südseite des Schlosses und die große Fontäne. Friedrich der



Blick auf den Weinberg am Schloss

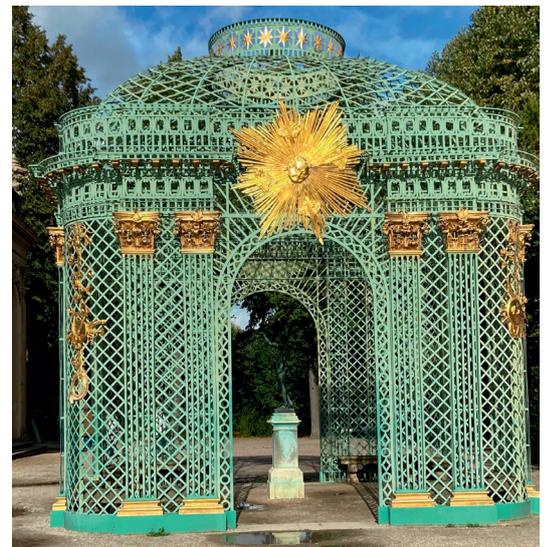
Große hat am Schlossberg tatsächlich Wein angebaut. Am halbovalen Mittelbau erinnern üppige Bacchanten und Bacchantinnen aus Sandstein daran – die Begleiter des Weingottes Bacchus, die das Kuppeldach stützen.

Im Inneren des Schlosses befinden sich nur zwölf Räume, die kostbar mit Stuckdekorationen, Täfelungen und Gemälden ausgestattet sind. Sehenswert ist der Marmorsaal, in dem rauschende Feste gefeiert wurden. Für den ovalen Grundriss und die reich verzierte Kuppel mit einer Lichtöffnung soll das Pantheon in Rom zum Vorbild genommen worden sein.

Gleich neben dem Schloss fand Friedrich der Große nach längeren Irrwegen auch seine letzte Ruhestätte. Am 17. August 1786 verstarb der im Alter zunehmend zum vereinsamten Zyniker gewordene und im Volksmund bald als „alter Fritz“ bezeichnete Herrscher dort einsam in seinem Arbeitszimmer – nur seine geliebten Hunde waren bei ihm. Gegen seinen Willen, auf der Terrasse von Sanssouci

beigesetzt zu werden, veranlasste sein Nachfolger, Friedrich Wilhelm der Zweite, die Beisetzung neben dem ungeliebten Vater, Friedrich Wilhelm dem Ersten, in der Gruft der Potsdamer Garnisonskirche.

1945 wurden die beiden Sarkophage zunächst in die Elisabethkirche nach Marburg gebracht und 1952 – auf Initiative von Louis Ferdinand von Preußen – in die Kapelle der Burg Hohenzollern. Erst nach der Wende wurde am 17. August 1991 der letzte Wille des großen Königs erfüllt und der Sarg Friedrichs des Zweiten wieder nach Potsdam überführt, um dort in der bereits zu Lebzeiten Friedrichs vollendeten Gruft, neben seinen Hunden, beerdigt zu werden. Eine schlichte Grabplatte erinnert an ihn, stets sind ein paar Blumen niedergelegt – vor allem aber Kartoffeln!



Einer der Gitterpavillons von Schloss Sanssouci

Und das hat folgende Bewandnis: Immer wieder gab es schlimme Hungersnöte in Preußen. Da Friedrich am Hofe seiner Schwester Wilhelmine in Bayreuth Kartoffeln als Sattmacher kennengelernt hat, erließ er 1756 den „Kartoffelbefehl“, mit dem er allen preußischen Beamten befahl, sämtlichen Untertanen den Kartoffelanbau „begrifflich zu machen“. Dabei gab er wichtige Instruktionen für den Anbau, die Ernte und die Zubereitung der Kartoffeln.

Der zum Schloss gehörige rund 290 Hektar große Park war einer der Lieblingsorte des Preußenkönigs. Heute zählt die herrliche Anlage mit Wegen von insgesamt 70 Kilometern Länge mehr als eine Million Besucher pro Jahr. Die wohl bekannteste Flaniermeile des Parks ist die 2,5 Kilometer lange Hauptallee. Sie führt vom östlich gelegenen Obelisken bis hinüber zum westlich gelegenen Neuen Palais mit repräsentativen Wirtschaftsgebäuden – einem gewaltigen, 1769 vollendeten Palastbezirk und dem Gegenstück zum intimen, kleinen Sanssouci. Friedrich der Große hat den gewaltigen Prunkbau mit über 200 teils prunkvollen Räumen kaum selbst bewohnt. Übrigens residierte hier der letzte Deutsche Kaiser, Wilhelm der Zweite. Er hat sich im Schloss so moderne Annehmlichkeiten wie ein Badezimmer einrichten lassen.

Die sternförmig angelegten Wege abseits der Allee führen den Besucher immer wieder in die Tiefe des Schlossparks, wo verschiedene Bauten die Besucher in ihren Bann ziehen. Eines davon ist das Chinesische Teehaus, ein mit Palmsäulen



Das Neue Palais

und Musikern geschmückter Tambourkuppelbau, dessen vergoldete Elemente sich in der Sonne spiegeln. Es sollte der Begeisterung des Königs für die fernöstliche Exotik ihren Ausdruck verleihen. Die im Stile italienischer Renaissancevillen erbaute Orangerie hat einer seiner Nachfahren, König Friedrich Wilhelm der Vierte, in der Mitte des 19. Jahrhunderts in Auftrag gegeben. Das 298 Meter lange Bauwerk zeugt von dessen Italienliebe ebenso wie die Friedenskirche mit dem Campanile.

Immer wieder lassen sich im Schlosspark herrliche Ausblicke genießen – so beispielsweise vom Belvedere auf dem Klausberg, einem Aussichtspavillon oberhalb eines Weinberges, den Friedrich der Große im Jahre 1772 als Schlusspunkt des Ensembles von Sanssouci errichten ließ. Unter König Friedrich Wilhelm dem Vierten erfuhr der Park von Sanssouci mit rauschenden Fontänen und Wasserspielen schließlich seine Vervollständigung.



Fotos: Becker

Nobles Wirtschaftsgebäude für das Neue Schloss.

Der Neue Garten wurde ab 1787 im Auftrag von König Friedrich Wilhelm dem Zweiten am Heiligen See angelegt. Es ist der erste englische Landschaftspark der preußischen Könige. Gleichzeitig entstand das Marmorpalais als Sommerresidenz des Königs. Im Neuen Garten ließ Friedrich Wilhelm der Vierte das Belvedere Pfingstberg errichten – ein Aussichtsschloss. Und schließlich entstand hier von 1913 bis 1917 auch das Schloss Cecilienhof als Wohnsitz des Kronprinzen Wilhelm und seiner Frau Cecilie. Berühmt wurde Schloss Cecilienhof als Ort der Potsdamer Konferenz. Die Staatsschefs der alliierten Siegermächte Sowjetunion, USA und Großbritannien trafen sich hier nach Ende des Zweiten Weltkrieges, um über die Neuordnung Europas und das künftige Schicksal Deutschlands zu beraten.

Eva-Maria Becker



Tor zur Altstadt von Potsdam

